

## **FDP zur mittelstandsfreundlichen Orientierung der Krefelder Stadtverwaltung: IHK erinnert zu Recht an die noch immer fehlende one-stop-agency**

Vor der letzten Kommunalwahl (2009) hatte der Verwaltungsausschuss auf Antrag der FDP-Fraktion die Verwaltung beauftragt, das Projekt „Mittelstandsfreundliche Orientierung der Krefelder Stadtverwaltung“ umzusetzen. Das Projekt wurde positiv vom Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft in Krefeld begleitet.

Seit längerem ist aber von der Umsetzung hierfür erforderlicher Maßnahmen nichts mehr zu hören.

Kritisiert wird von Unternehmen noch immer eine unzureichende Kooperation der städtischen Fachbereiche untereinander bzw. gegenüber antragstellenden Unternehmen. Das Konzept der one-stop-agency, wonach ein Ansprechpartner entweder in der Verwaltung oder in der Wirtschaftsförderungsgesellschaft sich der Anliegen einer Unternehmens annimmt und beim „Gang durch den Behördenschubel“ begleitet, ist in Krefeld noch immer nicht umgesetzt.

Dieses Manko wird im Report der IHK Mittlerer Niederrhein vom Juli 2013 zu den wirtschaftlichen Strukturen und Entwicklungen am Standort Krefeld kritisiert.

"Die Standortzufriedenheit und damit auch der Erfolg mittelständischer Unternehmen hängen nicht nur von den bundespolitisch geregelten Rahmenbedingungen wie der Höhe der Lohnzusatzkosten oder der Steuerbelastung ab. Auch die Verwaltung der Stadt Krefeld kann gezielt dazu beitragen, dass sich insbesondere kleine und mittlere Unternehmen an ihrem Standort wohl fühlen. Daran fehlt es in Krefeld, und zwar trotz der Wirtschaftsförderungsgesellschaft", so Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann. Gefordert werde die Schaffung von Verwaltungswegweisern und die Einrichtung von Lotsen für die Unternehmen, "die dafür sorgen, dass die Anliegen der Unternehmen möglichst schnell beim zuständigen Mitarbeiter auf dem richtigen Schreibtisch landen und dort zügig bearbeitet werden".

Die FDP-Fraktion hat unter Hinweis auf die Kritik der IHK beantragt, dass die Verwaltung dem Verwaltungsausschuss am 19. September einen Bericht über die "Mittelstandsfreundliche Orientierung der Krefelder Stadtverwaltung" erstattet.